

**Anlage 10 Bewerbungsbedingungen Los 3
zum Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb**

**Vergabe von Rahmenverträgen
über eine CDN-Plattform zur Auslieferung
von AV-Inhalten sowie Webseiten im Internet
in insgesamt drei Losen**

hier

**Los 3 „Verbreitung von Audioinhalten über das
Icecast-Protokoll im Internet
für ARD, Deutsche Welle und Deutschlandradio“**

WDR-Aktenzeichen: DPT V2/2026

**Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Appellhofplatz 1
50667 Köln
Deutschland**

Inhaltsverzeichnis

1.	Kurzdarstellung des Gegenstandes der Beschaffung	3
2.	Angebots- und Bewerbungsbedingungen	3
2.1	Grundsätzliche Bestimmungen	3
2.2	Vergabestelle	3
2.3	Übersicht über den Verfahrensablauf	3
2.4	Terminplan	5
2.5	Fragen zur Vergabe	5
2.6	Inhalt und Aufbau der/des Angebote/s – wichtige Hinweise für die Erstellung	6
2.6.1	Form der Angebote	6
2.6.2	Ausfüllhinweis	6
2.6.3	Vollständigkeit des Angebotes	6
2.7	Vertragliche Regelungen	7
2.8	Angebotsabgabe	7
2.9	Änderungen und Rücknahmen des Angebotes	7
2.10	Losweise Vergabe	8
2.11	Vergütung/ Kostenerstattung für die Erstellung der/des Angebote/s	8
2.12	Nebenangebote bzw. weitere Hauptangebote	8
2.13	Schutzrechte	8
2.14	Kenntlichmachung der Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse in den Angebotsunterlagen	8
2.15	Vertraulichkeit	8
2.16	Nachunternehmer (Unteraufträge)	9
2.17	Mitteilung über nicht berücksichtigte Angebote	9
2.18	Rechtschutz/zuständige Vergabekammer	9
2.19	Zuschlagserteilung / Vertragsabschluss	10
3.	Eignungsprüfung	10
4.	Prüfung und Wertung der Angebote	10
4.1	Wertung der Angebote	10
4.1.1	Leistung	11
4.2	Preis	11
4.3	Zuschlagskriterium Preis	11

1. Kurzdarstellung des Gegenstandes der Beschaffung

Für die Kurzdarstellung des Gegenstands der Beschaffung gelten die Ausführungen der Teilnahmebroschüre Ziffer 2.

2. Angebots- und Bewerbungsbedingungen

2.1 Grundsätzliche Bestimmungen

Der WDR vergibt den Auftrag federführend für die Auftraggeber im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb auf der Grundlage dieser Angebots- und Bewerbungsbedingungen.

2.2 Vergabestelle

Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Direktion Produktion und Technik/Hauptabteilung Planung und Controlling
Appellhofplatz 1
50667 Köln
DEUTSCHLAND
E-Mail: vergabe_dpt@wdr.de

2.3 Übersicht über den Verfahrensablauf

Die je Los maximal drei Bewerber, die gemäß Eignungskriterien nach Ziffer 4.4 ff der Teilnahmebroschüre für die Angebotsphase ausgewählt wurden, werden über das Bietertool zur Abgabe des 1. indikativen Angebots aufgefordert. Grundlage hierfür sind die auf der Vergabeplattform bereitgestellten, losspezifischen Vergabeunterlagen.

Dieses indikative Angebot muss vollständig sein und alle Vorgaben und Anforderungen des WDR berücksichtigen. Beachten Sie dazu auch die Kriterien für einen möglichen Angebotsausschluss unter Ziffer 4. dieser Bedingungen.

Nach Prüfung und Wertung des ersten indikativen Angebotes findet mit den Bietern mindestens eine Verhandlungsrunde statt. Ziel der Verhandlungen ist es, gegenseitige Fragen zu klären, offene Punkte zu erörtern und etwaige Änderungsvorschläge der Bieter zu besprechen.

Gegenstand der Verhandlungen sind die Leistungsanforderungen sowie die Vertragsentwürfe, für die ausschließlich deutsches Recht gilt, jeweils im Hinblick auf die konkret angebotenen Inhalte. Dies umfasst insbesondere die angebotene CDN-Anwendung, die Bereitstellung an Drittsysteme, das Vergütungsmodell, die geplante Projektorganisation im Fall einer Migration und die vertraglichen Regelungen. Die Bieter werden ausdrücklich aufgefordert, ihren Verhandlungsbedarf bereits mit dem ersten indikativen Angebot zu benennen.

Zur Vorbereitung einer effizienten und zielgerichteten Verhandlung sind etwaige Änderungsvorschläge zu den Leistungsanforderungen und/oder Vertragseckpunkten gemäß der Vergabeunterlage verbindlich auf einer gesonderten Anlage mit dem ersten indikativen Angebot mitzuteilen.

Die Bieter erhalten mit der Aufforderung zur Abgabe des ersten indikativen Angebotes eine Einladung zu einem ersten Verhandlungstermin. Die Verhandlungen finden voraussichtlich im Zeitraum KW 34 bis KW 38 beim WDR in Köln, alternativ per Microsoft Teams, statt. Nach derzeitiger Planung beabsichtigt der WDR mindestens eine Verhandlungsrunde. Der WDR behält sich jedoch vor, ggf. weitere Verhandlungsrunden durchzuführen.

Hierbei ist zu beachten, dass die in diesen Vergabeunterlagen genannten Leistungsanforderungen nach jeder Verhandlungsrunde durch den WDR konkretisiert und angepasst werden können.

Ein Anspruch der Bieter auf Anpassung besteht nicht. Über etwaige Konkretisierungen entscheidet der WDR nach pflichtgemäßem Ermessen auf Grundlage der Verhandlungsergebnisse. Beabsichtigt der Bieter, mögliche Nachunternehmer oder Dritte beratend zu den Verhandlungen hinzuzuziehen, ist dies dem WDR rechtzeitig vor dem Verhandlungstermin mitzuteilen. Die Teilnahme ist auf die Tagesordnungspunkte zu beschränken, für die eine entsprechende Expertise erforderlich ist. Der Bieter stellt sicher, dass die Vertraulichkeit der Vergabeunterlagen und des Verfahrens sowie die unabhängige und eigenständige Angebotserstellung gewahrt sind.

Nach Abschluss der Verhandlungen werden die Bieter aufgefordert, ein finales Angebot auf der Grundlage der von der Vergabestelle konkretisierten Leistungsanforderungen und Vertragseckpunkte hochzuladen. Die finalen Angebote werden entsprechend dem festgelegten Bewertungsvorgehen bewertet.

2.4 Terminplan

Für das Vergabeverfahren und den sich anschließenden Realisierungszeitraum gilt der folgende vorläufige Terminplan, auf den sich die Bieter verbindlich einzurichten haben. Hierbei geht der Auftraggeber nach heutigem Kenntnisstand von zwei Verhandlungsrunde aus. Der Auftragsgeber behält sich je nach Verhandlungsstand jedoch weitere Verhandlungsrunden vor, insofern können sich die Termine verschieben.

Verfahrensschritt(e)	Zeitraum
Aufforderung zur Angebotsabgabe 1. indikatives Angebot	voraussichtlich 07.07.2026
Fristende zur Einreichung von Bieterfragen 1. indikatives Angebot	voraussichtlich 29.07.2026
Angebotsabgabe 1. indikatives Angebot	voraussichtlich 07.08.2026, 23:59 Uhr
1. Verhandlungsrunde	voraussichtlich KW 37 bis 40/2026
Aufforderung zur Abgabe des 1. verbindlichen Angebotes	voraussichtlich 12.10.2026
Angebotsabgabe verbindliches Angebot	voraussichtlich 02.11.2026
ggf. 2. Verhandlungsrunde	voraussichtlich KW 48-51/2026
Angebotsabgabe finales Angebot	voraussichtlich KW 4/2027
Versand der Vorabinformation	voraussichtlich KW 6/2027
Zuschlagstermin	voraussichtlich KW 8/2027
Ablauf der Bindefrist der Angebote	31.03.2027
Migrationszeitraum	voraussichtlich 01.04.2027 bis 31.08.2027
Leistungsbeginn	01.09.2027

2.5 Fragen zur Vergabe

Falls aus Sicht des Bieters in den Vergabeunterlagen Unklarheiten oder Auslegungsfragen bestehen, ist der Bieter aufgefordert, Unklarheiten und/oder Auslegungsfragen als Bieterfragen einzureichen.

Bieterfragen sind umgehend, jedoch spätestens bis zu dem unter Ziffer 2.4 "Fristenangaben" genannten Termin, über das Bietertool des Deutschen Vergabeportals (DTVP) unter

Bezugnahme der entsprechenden Nummerierung der Vergabeunterlage bzw. der Anlagen zu stellen.

Die Beantwortung von Fragen, die später als zu der unter Ziffer 2.4 genannten Frist beim WDR eingehen, kann nicht garantiert werden.

Fragen und deren Beantwortung werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

2.6 Inhalt und Aufbau der/des Angebote/s – wichtige Hinweise für die Erstellung

2.6.1 Form der Angebote

Für die Abgabe des Angebotes ist der Angebotsvordruck zu verwenden, der mit Aufforderung zur Abgabe des ersten indikativen Angebotes den rangbesten drei Bietern je Los zur Verfügung gestellt wird.

Der Angebotsvordruck wird nicht im offenen WORD-Format zur Verfügung gestellt. Er ist auszudrucken und mit dem Namen des Bieters sowie mit Datum zu versehen. Die abgefragten Daten sind im Angebotsvordruck an der dafür vorgesehenen Stelle zu ergänzen.

Die Textform bei Einreichung des Angebotes und der zugehörigen Unterlagen ist ausreichend.

Mit Abgabe des Angebotes bestätigt der Bieter, dass alle in diesem Vergabeverfahren dargestellten Anforderungen erfüllt werden bzw. danach verfahren wird und die als Anlagen beigefügten Vertragsbedingungen anerkannt werden.

2.6.2 Ausfüllhinweis

Bei der Beantwortung der Fragen der fachlichen Anforderungen gemäß der Leistungsbeschreibung ist die vorgegebene Nummerierung einzuhalten. Soweit die Beantwortung eines Kriteriums ausschließlich einer Bestätigung erfordert, hat der Bieter diese – wenn zutreffend – im Angebotsformular lediglich mit einem „Ja“ zu erklären.

Die Angebotspreise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind in Euro anzugeben. Entspricht der Gesamtbetrag einer Position nicht dem Ergebnis von Mengenansatz und Einheitspreis, so ist der Einheitspreis maßgeblich. Die Gesamtangebotssumme ist im Angebotsvordruck einzutragen. Es wird darauf hingewiesen, dass keine Rabatte gewertet werden. Alle eventuellen Rabatte sind vielmehr in die Gesamtangebotssumme (brutto) einzurechnen. Gleiches gilt für Skonti. Auch diese werden nicht gewertet.

Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Die gemäß Vergabeunterlagen geforderten Nachweise und Erläuterungen sind dem Angebotsvordruck in der angegebenen Reihenfolge beizufügen.

2.6.3 Vollständigkeit des Angebotes

Das Angebot muss die in der Bekanntmachung und in den Vergabeunterlagen geforderten Unterlagen, Erklärungen und Angaben vollständig enthalten.

Der WDR behält sich vor, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen, die bis zum Ablauf der Angebotsfrist nicht vorgelegt wurden, unter Fristsetzung nachzufordern, vervollständigen oder korrigieren zu lassen.

Eine Nachforderung erfolgt nicht für Preisangaben sowie leistungsbezogene Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung des Angebotes betreffen, es sei denn, es handelt sich um Preisangaben unwesentlicher Einzelpositionen, deren Einzelpreise den Gesamtpreis nicht verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb nicht beeinträchtigen, vgl. § 56 VgV.

Werden die vom WDR geforderten Erklärungen und Nachweise oder sonstige Angaben auch bis zum Ablauf der Nachforderungsfrist nicht durch den Bieter vorgelegt, so wird sein Angebot vom Verfahren ausgeschlossen.

Durch diese Regelung wird der WDR weder verpflichtet noch ein Anspruch der Bieter auf nachträgliche Vervollständigung der Erklärungen und Nachweise begründet.

2.7 Vertragliche Regelungen

Die vertraglichen Regelungen sind ersichtlich aus dem Vertrag (Muster), welcher im Rahmen der Abforderung des ersten indikativen Angebotes zur Verfügung gestellt wird. Er stellt die Verhandlungsgrundlage dar.

Ggf. erfolgt eine separate vertragliche Festlegung für ein etwaiges Migrationsverfahren. Die erforderliche Konkretisierung des Vertrages erfolgt im Rahmen der Verhandlungen. Die in dem Vertrag enthaltenen Bestimmungen sollen lediglich die Mindestvertragseckpunkte darstellen.

2.8 Angebotsabgabe

Eine Angebotsabgabe ist ausschließlich elektronisch über das DTVP möglich. Hierzu hat der Bieter im Bietertool das Angebot inkl. sämtlicher Anlagen an der entsprechenden Stelle hochzuladen.

Die Abgabe eines Angebotes in Papierform auf dem Postweg ist nicht zulässig. Solche Angebote in Papierform können nicht berücksichtigt werden und werden vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Das Angebot ist bis zum Ablauf der unter Ziffer 2.4 Fristenangaben genannten Angebotsfrist über das Bietertool hochzuladen.

Maßgeblich ist der elektronisch dokumentierte Zeitpunkt des Angebotseingangs im Bietertool. Sollte das Angebot verspätet eingehen, wird das Angebot vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

2.9 Änderungen und Rücknahmen des Angebotes

Nachträgliche Änderungen oder Berichtigungen des Angebotes sind bis zum Ablauf der Angebotsfrist zulässig. Hierzu ist das fehlerhafte Angebot über das Bietercockpit „zurückziehen“ und innerhalb der Angebotsfrist ist das korrigierte Angebot neu hochzuladen.

Bis zum Ablauf der Angebotsfrist kann das Angebot auch ersatzlos zurückgezogen werden.

2.10 Losweise Vergabe

Die Auftragsvergabe erfolgt in 3 Losen. Dem Bieter steht es frei, für einzelne, mehrere oder alle Lose Angebote abzugeben. Der Auftraggeber behält sich eine Gesamtvergabe der Lose 1 und 2 vor.

Los 3 ist von der Gesamtvergabe ausgeschlossen.

2.11 Vergütung/ Kostenerstattung für die Erstellung der/des Angebote/s

Für die Bearbeitung der Vergabeunterlagen bzw. die Erstellung des Angebotes wird keine Vergütung/Kostenerstattung gewährt.

2.12 Nebenangebote bzw. weitere Hauptangebote

Nebenangebote und Alternativangebote sind nicht zulässig.

Die Abgabe weiterer Hauptangebote ist nicht zugelassen.

2.13 Schutzrechte

Im Angebot ist anzugeben, ob für den Gegenstand des Angebotes gewerbliche Schutzrechte bestehen oder vom Bieter oder anderen beantragt sind.

2.14 Kenntlichmachung der Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse in den Angebotsunterlagen

Der WDR ist im Falle eines Nachprüfungsantrags verpflichtet, die Vergabeakten, die auch die abgegebenen Angebote enthalten, an die Vergabekammer weiterzuleiten.

Nach § 165 Abs. 1 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) haben die Verfahrensbeteiligten unter Umständen Anspruch auf Akteneinsicht und können sich ggf. Ausfertigungen, Auszüge oder Abschriften erteilen lassen (§ 165 Abs. 1 GWB). Die Vergabekammer hat die Einsicht in die Unterlagen zu versagen, soweit dies aus wichtigen Gründen, insbesondere des Geheimschutzes oder zur Wahrung von Betriebs- oder Geschäftsgeheimnissen geboten ist (§ 165 Abs. 2 GWB).

Nach § 165 Abs. 3 GWB hat jeder Beteiligte mit der Übersendung seiner Akten oder Stellungnahmen auf die Wahrung der Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse hinzuweisen und diese in den Unterlagen entsprechend deutlich kenntlich zu machen.

Bereits mit dem Angebot hat der Bieter mitzuteilen, welche Bestandteile des Angebotes Geheimnisse im vorbezeichneten Sinn enthalten. Fehlt eine deutliche Kenntlichmachung, wird von der Zustimmung des Bieters zur Einsichtnahme ausgegangen.

2.15 Vertraulichkeit

Die Vergabeunterlagen sind geistiges Eigentum des WDR und vertraulich zu behandeln. Sie dürfen ausschließlich zum Zwecke der Angebotsbearbeitung verwendet, vervielfältigt und Dritten zugänglich gemacht werden. Jede Veröffentlichung oder anderweitige Nutzung – auch auszugsweise – ist ohne vorherige Zustimmung des WDR unzulässig.

Sofern der Bieter nach Übersendung dieser Vergabeunterlagen kein Angebot abgeben will, so verpflichtet er sich, die Vergabeunterlagen zu vernichten bzw. zu löschen. Gleiches gilt für den Fall, dass das Angebot des Bieters im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens ausgeschlossen oder abgelehnt wird.

2.16 Nachunternehmer (Unteraufträge)

Für die Einschaltung von Nachunternehmern gelten die Bestimmungen der Teilnahme-broschüre Ziffer 3.11 unverändert.

2.17 Mitteilung über nicht berücksichtigte Angebote

Der WDR informiert die Bieter, auf deren Angebote der Zuschlag nicht erteilt werden soll, gemäß § 134 Abs. 2 GWB spätestens 10 Kalendertage vor Zuschlagserteilung bei Über-sendung der Vorabinformation per Telefax oder auf elektronischem Wege über die Gründe der Nichtberücksichtigung ihrer Angebote, den Namen des obsiegenden Unter-nehmens und über den frühesten Zeitpunkt der Zuschlagserteilung bzw. des Vertrags-schlusses.

2.18 Rechtsschutz/zuständige Vergabekammer

Für etwaige Nachprüfungsverfahren nach §§ 155 ff. GWB ist folgende Vergabekammer zuständig:

Vergabekammer Rheinland - Spruchkörper Köln
Zeughausstraße 2-10
50667 Köln
DEUTSCHLAND
Telefon: +49 221 147-3116
E-Mail: vergabekammer@bezreg-koeln.nrw.de

Hinweis zur Geltendmachung von Vergaberechtsverstößen vor der Vergabekammer:

Der WDR weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nur zulässig ist, soweit

- der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem WDR nicht inner-halb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat, der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 GWB bleibt unberührt,
- Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem WDR gerügt werden,
- Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsab-gabe gegenüber dem WDR gerügt werden,
- mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des WDR, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Weitere Einzelheiten können § 160 GWB entnommen werden.

2.19 Zuschlagserteilung / Vertragsabschluss

Die Zuschlagserteilung erfolgt schriftlich. Der Bieter ist bis zum Ablauf der Bindefrist an sein Angebot gebunden. Wird der Zuschlag rechtzeitig und ohne Änderung erteilt, ist der Vertrag mit Zuschlagserteilung zu den Vorgaben dieses Verfahrens auf der Grundlage des Angebotes rechtskräftig zustande gekommen. Dies gilt unbeschadet einer möglichen späteren schriftlichen Festlegung in Form einer Vertragsurkunde.

Der Leistungsbeginn ist dem Terminplan unter Ziffer 2.4 zu entnehmen.

3. Eignungsprüfung

Die Eignungsprüfung ist im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs bereits erfolgt.

4. Prüfung und Wertung der Angebote

Es gelangen nur diejenigen Angebote in die Prüfung und Wertung, die alle Anforderungen nach den Vergabeunterlagen erfüllen.

Für die indikative Angebotsphase gilt folgende Ausnahme:

Die Nicht-Einhaltung eines A-Kriteriums in der indikativen Angebotsphase führt nicht zum Angebotsausschluss. Die Bieter werden jedoch explizit aufgefordert, Abweichungen von den Mindestanforderungen in der Leistungsbeschreibung und im Vertrag eindeutig zu kennzeichnen, sodass nachvollziehbar ist, in welchen Punkten das Angebot von den Vorgaben abweicht. Sollte sich im Zuge der indikativen Angebotsphase ergeben, dass nicht alle Bieter ein A-Kriterium erfüllen können, behalten sich die Auftraggeber vor, die entsprechende Mindestanforderung anzupassen.

Die Auswertung der eingereichten Angebote erfolgt unter Federführung des WDR durch ein sogenanntes Autorenteam. Das Autorenteam setzt sich aus den einzelnen für die Programmverbreitung fachlich verantwortlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von ausgewählten Rundfunkanstalten zusammen, die mit einer gleichgewichteten Stimme vertreten sind.

Die Koordination des gesamten Vergabeverfahrens und die letztendliche Vergabeentscheidung werden durch die für dieses Vergabeverfahren federführende Rundfunkanstalt, den WDR getroffen.

4.1 Wertung der Angebote

Grundlage für die Wertung der Angebote sind die in der Leistungsbeschreibung genannten Kriterien.

Die Kriterien (Forderungen und Fragen) sind jeweils kenntlich gemacht durch in Klammern gesetzte Buchstaben:

- (A) - Ausschlusskriterium.
- (B) - Bewertungskriterium (werden in diesem Los nicht angewendet)
- (I) - Informationskriterium (werden in diesem Los nicht angewendet)

Werden die mit (A), d.h. Ausschlusskriterium, gekennzeichneten Forderungen nicht eindeutig mit „Ja“ beantwortet oder werden die dort geforderten Nachweise und Erklärungen unter Berücksichtigung der Vergaben in der Leistungsbeschreibung nicht erbracht, wird das Angebot nicht berücksichtigt, auch wenn es beispielsweise auf anderen Gebieten besonders gute Leistungen enthält.

4.1.1 Leistung

Für die Wertung werden ausschließlich die in den Vergabeunterlagen definierten Mindestanforderungen (A-Kriterien) herangezogen. Nur Angebote, die sämtliche A-Kriterien vollständig erfüllen, gelangen in die Preiswertung. Eine Punktevergabe oder Gewichtung qualitativer Kriterien findet nicht statt.

4.2 Preis

Die für die Ermittlung des wirtschaftlichsten Preises maßgebliche Gesamtangebotssumme inkl. gesetzl. Umsatzsteuer ("P") ergibt sich aus den Angaben des Bieters im Angebotsformular.

4.3 Zuschlagskriterium Preis

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt.

Da der Preis das alleinige Zuschlagskriterium ist, erhält das Angebot mit dem **niedrigsten Gesamtpreis inkl. gesetzlicher Umsatzsteuer** den Zuschlag, sofern alle Mindestanforderungen (A-Kriterien) erfüllt sind.